

# London 1947

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486780>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An Adalbert

Mein Freund, an dem Neujahr nahm ich mir vor, mir manches vorzunehmen; das macht sich erstens gut und zeigt den guten Willen, den man hat. Denn damit muß ich schließlich rechnen, daß die Masse von Problemen auch dies Jahr sich zu mir als der Geringsten Einem herbequemen. Wenn man sich darum vorher vornimmt, sie zu lösen, löst man sie (fast) glatt ...

Das Leben ist im allgemeinen gar nicht halb so kompliziert, wie es gewisse Leitartikel haben wollen (und gewisse Tiefseepsychologen außerdem). Es ist zum Beispiel kein Problem, wenn einer seinen Kopf verliert (dafür gibt es ein Fundbüro, das Funde hütet und auch katalogisiert). Doch wie man ohne Kopf das Fundbüro erkundet — das ist eher ein Problem!

Man kann bestimmt das Leben komplizierter, als es ohnehin ist, machen. An diesem Kompliziertermachen hatte beispielsweise Sigmund Freud' ... Man wagt es nicht mehr einzuschlafen, sondern zieht es vor zu wachen; denn Sigmunds Freudige Gefährten finden in dem Schlafe des Gerechten Sachen, die auszudenken und geschweige auszusprechen jeder stubenreine Mensch sich scheut.

Wie dem auch sei — mir manches vorzunehmen nahm ich mir ja vor: zum Beispiel den Verbrauch an Spott und andern Ketzereien etwas einzuschränken und mich dafür noch öfters als bisher am eignen, rechten oder linken, Ohr zu ziehn und hinter selbigem nicht mehr zu nassen, und vorm Gartentor der Liebsten einen Driftel mitzuteilen und zwei Driftel still für mich zu denken ...

In diesem Sinn mit Gruß und Kuß  
bin ich Dein Freund

Eustachius

P.S. Die Liste meiner Wünsche, welche ich fürs Christkind machte, ist vorerst unerfüllt geblieben, was ich halbwegs noch verstehen kann. Was es nicht davon abhielt, daß es etwas andres, Schönes brachte, woran ich nie mit meiner langen Leitung kurzem Sinne dachte — es ist ein Kugellager-Schreibtischstuhl, damit ich mich auch endlich nach dem Winde drehen kann ...

### Gegensätze ...

USA: das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Europa: das Land der unmöglichen Begrenzungen.

### Sündenfallobst

In der Schule erzählte der Lehrer vom Paradies und wies darauf hin, daß der liebe Gott Adam und Eva ausdrücklich verboten habe, Aepfel vom «Baum des Lebens» zu pflücken. Doch Hansli gab sich nicht ganz zufrieden und fragte: «Ja, und dann die Aepfel, die am Boden lagen?»  
J. Sch.

Un cognac  
**MARTELL**  
ÂGE-QUALITÉ  
Generalvertreter für die Schweiz:  
Pierre Fred Navazza, Genf

### London 1947

Es trafen sich vier Außenminister — und sie trennten sich als Außer-sich-Minister ...

### Vorher und Nachher

Am Tage vor der Abstimmung:

Meine Nachbarin, Frau N., eifrige Verfechterin des Frauenstimmrechts, debattiert auf der StraÙe eifrig mit dem Milchmann. Dieser schließt die Diskussion mit dem bekannten Schlagwort: D'Frau ghört is Huus!

Am Tage nach der Abstimmung:

Der Milchmann pfeift wie üblich auf der StraÙe. Frau N. ruft aus dem Fenster: «I chumme nüd abe, Herr Häusler, bringed Si mer d'Milch bitti ufe!»

«Warum, was isch los?»

«D'Frau ghört is Huus! Sie händs ja am Samschtig sälber gsaid!»  
-ei

  
Große Auswahl  
in feinen  
**Küchen-Spezialitäten**  
Dazu die herrlichen  
**Walliser Weine**  
aller  
**guten Jahrgänge**  
**Walliser Keller**  
CAVE VALAISANNE  
Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-  
Zähringerstr. 21, Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

Währschaft, prompt u. preiswürdig  
**Braustube Hürlimann**  
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

  
Für verwöhnte Gaumen:  
Anisette de Bordeaux  
Apricot Brandy  
Cherry Brandy  
Crème de Cacao  
Crème de Kirsch  
Crème de Moca  
Triple sec Carreau  
**SENGLET**  
August Senglet A.G. Muttenz